

Matthias Wischner

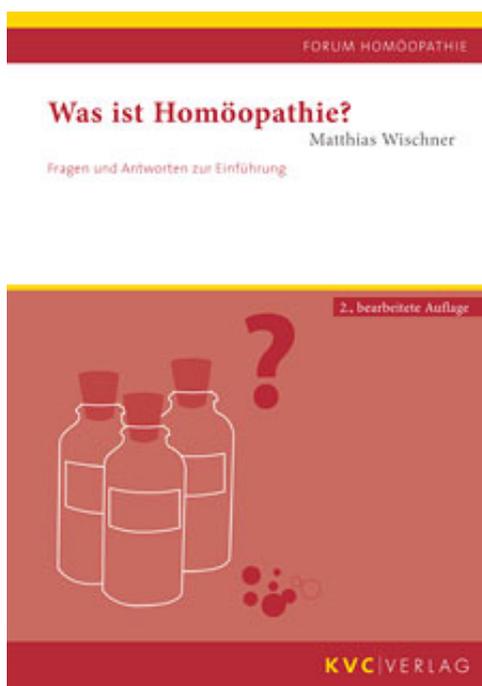
Was ist Homöopathie?

Leseprobe

[Was ist Homöopathie?](#)

von [Matthias Wischner](#)

Herausgeber: KVC Verlag (Natur und Medizin)



<http://www.narayana-verlag.de/b13464>

Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>



Homöopathie, Allopathie und Schulmedizin



Sie haben das Verhältnis zur Schulmedizin angesprochen. Wie soll ich eigentlich während einer homöopathischen Behandlung mit meiner bisherigen schulmedizinischen Medikation verfahren? Kann ich sie einfach absetzen? In diesem Zusammenhang habe ich noch eine andere Frage. An Apotheken ist häufig „Allopathie und Homöopathie“ angeschrieben. Was bedeutet das? Ist „Allopathie“ ein Synonym für Schulmedizin? Und woher kommt überhaupt das Wort „Homöopathie“?



Auch in der Frage nach dem Umgang mit schulmedizinischen Medikamenten während einer homöopathischen Behandlung gibt es kein Patentrezept. Manche Patienten möchten von sich aus alle schulmedizinischen Arzneien so schnell wie möglich absetzen, um Nebenwirkungen der „chemischen“ Medikamente zu vermeiden. Hier sollte man jedoch umsichtig vorgehen. Ebenso sehr wie die *Einnahme* einer Arznei wohl überlegt sein sollte, muss auch das *Absetzen* geplant sein. Andernfalls kann es sogar zu gefährlichen Komplikationen kommen. Manche schulmedizinischen Arzneien können zwar sofort abgesetzt werden, andere aber nur langsam und wiederum andere gar nicht. Sprechen Sie sich in dieser Frage am besten ganz konkret mit Ihrem Homöopathen ab.

Das Wort *Allopathie* sollte eigentlich aus unserem Wortschatz verschwunden sein.

Obwohl viele Apotheken, manche Homöopathen und gelegentlich sogar auch Schulmediziner es noch verwenden, ist es mittlerweile weitgehend *inhaltsleer* geworden. Es gibt heute keine Allopathie mehr. Früher, vor etwa zweihundert Jahren, konnte man damit noch die Medizin der damaligen Zeit charakterisieren. Die heutige Schulmedizin ist aber eine vollkommen andere als die vor zweihundert Jahren. Deswegen ist Allopathie auch kein Synonym für Schulmedizin.

Unter *Allopathie* verstand man einmal (grob gesagt) eine Therapieform, die eine Krankheit mit Mitteln bekämpfte, die *gegensätzliche* Symptome hervorrufen konnten.

Man gab also eine schläfrig machende Arznei gegen Schlaflosigkeit, eine zu Verstopfung führende gegen Durchfall oder eine den



Herzschlag verlangsamende gegen Herzrasen. Nur bei einer oberflächlichen Betrachtung hat das eine gewisse Ähnlichkeit mit der heutigen Schulmedizin. Mittlerweile verfügt diese offensichtlich über andere und vor allem über weitaus mehr Therapieprinzipien. Es gibt zwar noch einige der genannten Indikationen, sie werden aber nur zurückhaltend empfohlen. Bei einem akuten Durchfall werden z. B. allenfalls in Ausnahmesituationen verstopfende Mittel eingesetzt.

Des Weiteren verstand man früher unter Allopathie andere damals gängige Verfahren, beispielsweise häufiges Aderlassen, blutiges Schröpfen, die Einnahme von Brechmitteln sowie den übermäßigen Einsatz von Klistieren.

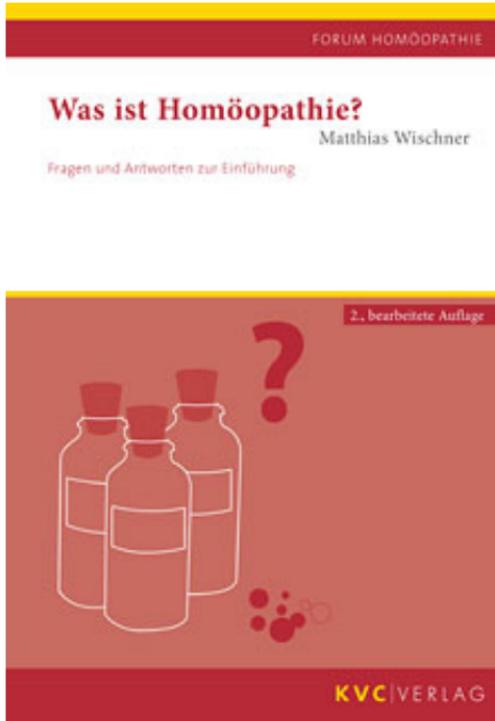
Diesbezüglich hat die Allopathie von früher sogar eher eine gewisse Ähnlichkeit mit der heutigen Naturheilkunde als mit der heutigen Schulmedizin. Ein weiteres Charakteristikum der damaligen Allopathie war der leichtfertige Umgang mit Arzneimitteln.

Die gleichzeitige Verordnung von manchmal über einhundert verschiedenen Substanzen in einer einzigen Mixtur bildete keine Ausnahme. Besonders verheerend waren die Nebenwirkungen aufgrund der Einnahme größerer Mengen giftiger Substanzen. Den Patienten wurden beispielsweise Blei, Quecksilber oder Arsen in Mengen verordnet, die mittlerweile längst verboten sind. Ohne das Problem der Nebenwirkungen heutiger schulmedizinischer Arzneien verharmlosen zu wollen - insgesamt betrachtet haben sie aber nicht nur quantitativ abgenommen, sondern auch qualitativ, so dass sie mit den qualvollen Vergiftungen, die frühere Patienten erleiden mussten, kaum noch etwas gemein haben. Die pauschale Gleichsetzung der Schulmedizin mit einer vergangenen Therapieform wie der Allopathie ist deswegen in vielerlei Hinsicht unangemessen.

Das Wort Allopathie stammt aus dem Griechischen und bedeutet *andersartiges Leiden*" (von *all-* = anders und *pathos* = Leiden). Homöopathie hingegen bedeutet *„ähnliches Leiden“* (von *homoi-* = ähnlich



und *pathos* = Leiden). Beide Begriffe wurden vor rund zweihundert Jahren von Samuel Hahnemann, dem Begründer der Homöopathie, geprägt. In seinen letzten Jahrzehnten sprach Hahnemann aus ungeklärten Gründen übrigens nicht mehr von Allopathie, sondern von Allöopathie, ein Begriff, der sich jedoch nicht durchgesetzt hat.

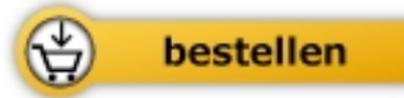


Matthias Wischner

[Was ist Homöopathie?](#)

Fragen und Antworten zur Einführung

94 Seiten, kart.
erschienen 2012



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise

www.narayana-verlag.de